

Digitale Buchhaltung im Handwerk: In 3 Schritten zu schnelleren Steuern

Die Zukunft der Buchhaltung ist digital! Durch den zielgerichteten Einsatz von spezialisierten Softwareprodukten können Handwerksbetriebe den Zeitaufwand für Ihre Buchhaltung um 75 Prozent senken. Mobile Apps ermöglichen die Angebots- und Rechnungserstellung binnen weniger Sekunden mit dem Smartphone oder Tablet direkt vor Ort beim Kunden. Dank direkter Schnittstellen zu Steuerberater und DATEV erfolgen der Jahresabschluss und die Steuerberatung fast automatisch. Doch noch nutzen nicht alle Betriebe die Chancen, die sich ihnen bieten. So kommen die Möglichkeiten der Digitalisierung lediglich bei zwischen [zwei bis zehn Prozent aller Handwerksbetriebe](#) an. Das Interesse daran ist dennoch groß: Mehr als 80 Prozent der Unternehmen sind aufgeschlossen für die digitale Transformation. Finanzexperte und Geschäftsführer vom [Online-Buchhaltungsprogramm Billomat](#) Paul-Alexander Thies erklärt, was Handwerksbetriebe bei der Digitalisierung ihrer Buchhaltung beachten müssen:



Quelle: [Unsplash/ Matt Briney](#)

1. Kein Handwerk ohne Lehrzeit: Strategie festlegen & Infrastruktur schaffen

Das Fundament für jeden Digitalisierungsprozess sollte eine auf den Betrieb abgestimmte Strategie sein. Diese ist von großer Bedeutung und beinhaltet unter anderem die Benennung von Verantwortlichkeiten, eine Auswahl von kompetenten Partnern und eine gut vorbereitete Infrastruktur. Denn nicht jeder Handwerksbetrieb wie der andere! Hierbei gilt es anfänglich eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Gegebenheiten zu erarbeiten. Häufig kämpfen sich viele Handwerker alleine durch das Zettelchaos - ohne eigenen Buchhalter im Unternehmen. Nachschichten, wenn mal wieder der Quartalsabgabeschluss droht, und keine Ordnung in der eigenen Ablage sind da vorprogrammiert. Ist der Ist-Zustand jedoch erstmal analysiert, so können im Anschluss Partnerbetriebe als Orientierungshilfe dienen. Final sollten aber immer kompetente Berater und IT-Dienstleister hinzugezogen werden, um den Bedarf und die tatsächlichen Möglichkeiten abzustimmen. Die entstandenen Mehrkosten, rechnen sich spätestens bei der Implementierung und dadurch gewonnen Zeit bzw. eine großzügigere Zurückerstattung des Finanzamts.

Häufig kann sogar die bestehende IT-Landschaft im Unternehmen als Basis für die neue Infrastruktur dienen, um Bestandsanwendungen weiter zu betreiben. Ergänzend dazu werden dann die zusätzlichen Voraussetzungen der künftigen Anforderungen implementiert. Eine Infrastruktur, die für die digitale Transformation gerüstet ist, zeichnet sich vor allem durch Flexibilität, Adaptionfähigkeit und Sicherheit aus.

2. Passt, wackelt & hat Luft: Die richtige Buchhaltungssoftware finden

Die richtige Buchhaltungssoftware ist der zentrale Bestandteil für die zukünftig digitale Buchführung. Grundsätzlich hat die Software in der Buchhaltung die Aufgabe, die buchhalterischen Standardaufgaben zu automatisieren, Abrechnungen zu erstellen und Steuerunterlagen zusammenzustellen. Darüber hinaus muss sie zudem für eine Archivierung der digitalisierten Belege zuverlässig und gemäß den gesetzlichen Vorgaben sorgen. Denn, egal wie klein der Handwerksbetrieb auch ist, die Buchhaltung muss immer den aktuellen Gesetzen und Richtlinienentsprechen entsprechen. Es gilt also, der Auswahl der richtigen Buchhaltungssoftware besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Bei der Wahl einer geeigneten Software sollten Unternehmen darauf achten, dass die grundlegenden Funktionen, wie Buchführung, Belegerfassung, Angebotserstellung, Rechnungsstellung, Mahnwesen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, aber auch die Verwaltungsvorhanden sind.

Betriebe sollten bei der Auswahl der Buchhaltungssoftware auf folgende Punkte achten:

- Buchungen von Ein- und Ausgangsrechnungen: Programmassistent kann Scans einlesen und automatisch buchen
- Verwaltung von Belegen muss den gesetzlichen Vorlagen entsprechen - sämtliche Dateien sollten mit ihrer Versionshistorie abgespeichert werden

- Nicht jede Abrechnungsart ist notwendig! Darauf achten, dass die benötigte auch zuverlässig funktioniert
- Tool sollte Berechnungen selbstständig ausführen und Angaben überprüfen, um Verwaltungsprozess so zu erleichtern
- DATEV-Schnittstelle zum Steuerbüro für vereinfachte Zusammenarbeit
- Desktop-Software (lokal, einmalige Anschaffungsgebühr, Unternehmen muss für Aktualität sorgen, benötigt stabile Infrastruktur des internen Servers) vs. Cloud-Software (extern, monatliche Gebühr, Aktualität vom Anbieter gewährleistet, benötigt schnelle Internetverbindung): Vor- und Nachteile abwägen
- Einfache Bedienbarkeit und angebotenen Support beachten

3. Handwerk 4.0: Ab ins digitale Zeitalter & Kunden informieren nicht vergessen!

Der Gesetzgeber hat auf den technologischen Fortschritt in der Buchführung von Unternehmen reagiert, indem er nicht mehr nur Papierdokumente als Beleg für Buchungsvorgänge akzeptiert. Die aktuelle Gesetzgebung stellt grundsätzlich den digitalen Beleg mit dem Papierbeleg gleich. Die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten von digitaler Technik in Handwerksbetrieben ist also groß. So können Handwerksbetriebe dank digitaler Hilfsmittel Betriebsabläufe, Geschäftsaktivitäten, Aufzeichnungen und Dokumentationen effizient, schnell und papierlos dokumentieren. Webbasierte Buchhaltungsprogramme, die eine elektronische Aufbewahrung ermöglichen, sichern also nicht nur eine lückenlose Aufzeichnung und helfen bei der Rechnungs- bzw. Mahnungsstellung. Sie verhindern auch das Papierchaos, lassen Unternehmen gleichzeitig platzsparend arbeiten und sparen Zeit.

Die digitale Transformation in der Buchhaltung bringt jedoch nicht nur zahlreiche Neuerungen für den eigenen Betrieb mit sich, sondern verändert das Unternehmensportfolio hinsichtlich Angebot und Service. Zahlreiche Prozesse erfahren durch die Digitalisierung eine Automatisierung, die auch die Kundenkommunikation, insbesondere mit Bestandskunden, betreffen. Dazu gehören die Angebotserstellung, die Rechnungsstellung, das Mahnwesen, aber auch Lieferabläufe und der Kundenservice. So müssen Kunden beispielsweise aktiv zustimmen, um Rechnungen in digitaler Form per E-Mail zu erhalten. Unternehmen sollten also nicht nur einfach die Veränderungen kommunizieren, sondern über die Vorteile aufklären und gleichzeitig motivieren, diese Transformation zu unterstützen.

Effiziente Buchhaltung im Handwerk auf der IHM München: Giacomo Goff arbeitet als Chief Sales Officer bei [Billomat](#). Auf der IHM gibt er in einem Vortrag Tipps zur effizienten Fakturierung und digitalen Buchhaltung im Handwerksbetrieb.

Ort: Forum in der Halle C2 auf der Fläche FOKUS, IHM München

Zeit: am 15. März um 09:50 bis 10:30 Uhr

Über den Autor



Paul-Alexander Thies - Geschäftsführer von Billomat, Startup-Experte, Vollblut-Onliner

Ganz gleich ob Gründer, Startup oder Freelancer, als Geschäftsführer des webbasierten Buchhaltungsprogramms Billomat möchte Paul-Alexander Thies das Thema Buchhaltung so einfach wie möglich gestalten. Mit seiner Leidenschaft für strategische Unternehmens- und Produktentwicklung gründete Thies bereits

während seines Studiums ein Unternehmen.

Heute blickt der Vollblut-Onliner auf über zehn Jahre Erfahrungen als Führungskraft zurück und konnte viele Unternehmen wie Groupon, Payleven (Rocket Internet) und Travador mit aufbauen. Seine Leidenschaft für den E-Commerce-Bereich sowie seine Motivation für den Zukunftsmarkt FinTech führen ihn nun zu Billomat.

Das Bild steht [hier](#) für Sie zum Download bereit.

Über Billomat

Billomat ist ein webbasiertes [Buchhaltungsprogramm](#), mit dem Kunden ihre Buchhaltung von überall schnell, sicher und effektiv erledigen können. Mithilfe der mobilen App und der SSL-verschlüsselten Cloud-Technologie können Rechnungen und Mahnungen bequem von unterwegs verwaltet werden. Das Ziel von Billomat ist es, Buchhaltung für Startups, Unternehmen und Selbständige so leicht wie möglich zu gestalten, damit die Nutzer mehr Raum für die wichtigeren Seiten des Geschäftslebens haben.

Das Fintech-Unternehmen mit Sitz in Nürnberg arbeitet seit 2016 mit einem Team aus 34 Vollblut-Onlinern und Software-Experten an dem Buchhaltungstool. Geschäftsführer ist Paul-Alexander Thies, der ehemals für payleven, [Travador.com](#) und Groupon tätig war.



Ansprechpartner Presse:

Mashup Communications GmbH
Manja Rehfeld
+49.30.25749580
billomat@mashup-communications.de

Billomat GmbH & Co. KG
Lorenzer Straße 31
90402 Nürnberg
Deutschland